

Arbeitsbogen von: _____

AUF DER UND UM DIE BURG

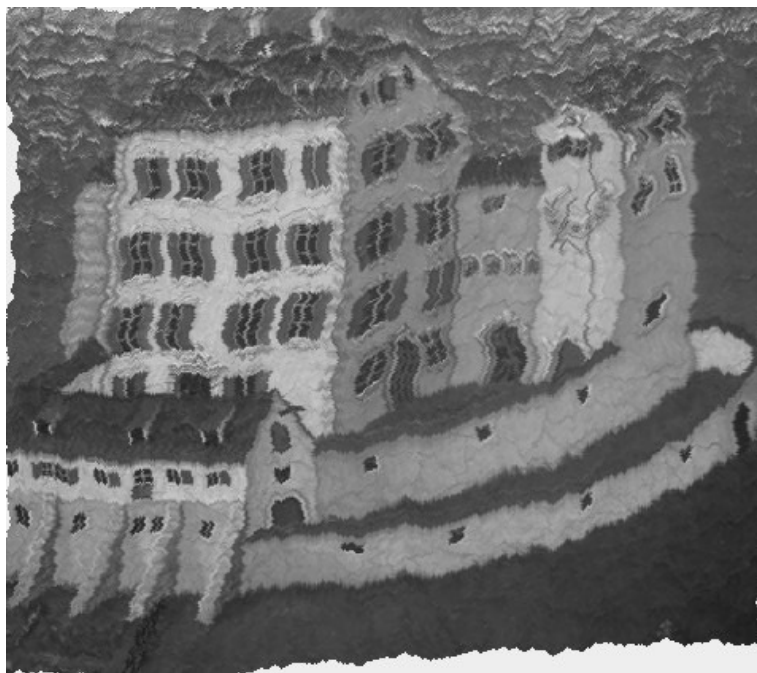



Foto: Armin Koch

Jetzt geht es darum, euch im Burgmuseum in ein Themengebiet genauer einzuarbeiten. Eure Ergebnisse sollt ihr als Gruppe anschließend der Klasse präsentieren. Euer Thema lautet: **Auf der und um die Burg.**

Begeht euch nun in den Erdgeschossraum des Museums. Vergesst nicht, einen Audio-Guide am Museumseingang mitzunehmen. Ihr braucht ihn für die Beantwortung einer Frage mit dem Symbol  – aber nur dazu!



© www.ClipProject.info

1. AUF DER BURG: DIE BEWOHNER UND IHRE AUFGABEN

► Auf der Burg als Sitz der Herrschaft lebten im Mittelalter Menschen mit unterschiedlichem Rang und unterschiedlichen Aufgaben. Verbindet mit Pfeilen die Burghewohner auf der linken Seite mit ihren jeweiligen Aufgaben auf der rechten Seite.

Burgherr	Zubereitung der Speisen
Burgherrin	Schreiben von Urkunden über Schenkungen, Urteile oder andere wichtige Geschäfte
Kriegsknechte	Zuständigkeit für die Tiere
Stallmeister	Verwaltung des Herrschaftsgebiets, Gericht halten, Streitigkeiten schlichten, Festlegung von Abgaben und Dienstagen für die Bauern
Küchenmeister	Wache und Waffenpflege; Hilfe bei Baumaßnahmen, sogar bei der Ernte
Burgh Kaplan / Schreiber	Haushaltung, Kontrolle von Vorräten und Einkäufen, Vertretung des Burgherren, Almosengeben und Krankenversorgung

2. UM DIE BURG: DIE BAUERN

► Welche Berufe üben eure Eltern aus? Nennt sie euch gegenseitig.
 ► Vermutlich sind nur wenige (wenn überhaupt) in der Landwirtschaft tätig. Im Mittelalter sah es anders aus: Wie hoch schätzt ihr den Prozentanteil der in der Landwirtschaft Tätigen ein?

<input type="checkbox"/> unter 50%	<input type="checkbox"/> zwischen 50 – 70%	<input type="checkbox"/> zwischen 70 – 90%	<input type="checkbox"/> über 90%
------------------------------------	--	--	-----------------------------------

3. LEBEN IN DER GRUNDHERRSCHAFT

► Mit einer Burg war immer Herrschaft über ein Gebiet verbunden, auf dem abhängige Bauern lebten. Der Burgherr war ihr „Grundherr“. Welche Pflichten und Rechte beide Seiten hatten, könnt ihr dem Lückentext entnehmen, wenn ihr die Wörter unten richtig einsetzt:

Die abhängigen Bauern erhielten vom Grundherrn das _____, das sie bewirtschafteten. Dafür mussten sie zu festgelegten Zeiten einen Teil ihrer _____ (Getreide, Hühner ...) an den Grundherrn abliefern. Darüber hinaus mussten sie auch noch Dienste, so genannte _____, auf dem Hof des Grundherrn leisten, z. B.: Bestellung der Felder, Bau von _____, Schlagen von Holz. Diese Dienste nahmen bis zu _____ Wochen im Jahr ein – wertvolle Arbeitszeit, die den Bauern zur eigenen Bewirtschaftung fehlte. Der _____ des Hofes oder das Wegziehen waren den abhängigen Bauern ebenso verboten wie das _____ ohne Einwilligung des Grundherrn. Als „Zubehör“ zu ihrem Land konnten sie verkauft, verschenkt oder vererbt werden. Den umfangreichen Rechten des Grundherrn standen jedoch auch Pflichten gegenüber. Der Grundherr regelte das Leben in der Grundherrschaft. So trat er als _____ in Erscheinung; allerdings übertrug er die Regelung kleinerer Streitigkeiten oftmals einem Dorfgericht. Außerdem musste er für den _____ seiner Abhängigen vor Überfällen sorgen und sie in _____ unterstützen.

Verkauf - sechs - Erträge - Straßen und Brücken - Land - Notzeiten - Frondienste - Verlassen - Richter - Schutz

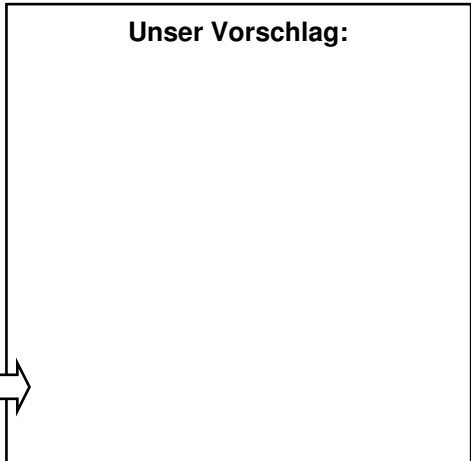
4. ORGANISATION EINER GRUNDHERRSCHAFT

Begeht euch zu dem Gemälde von Johann Andreas Rauch, das den Aufbau einer Grundherrschaft ab dem Hochmittelalter verdeutlichen kann.

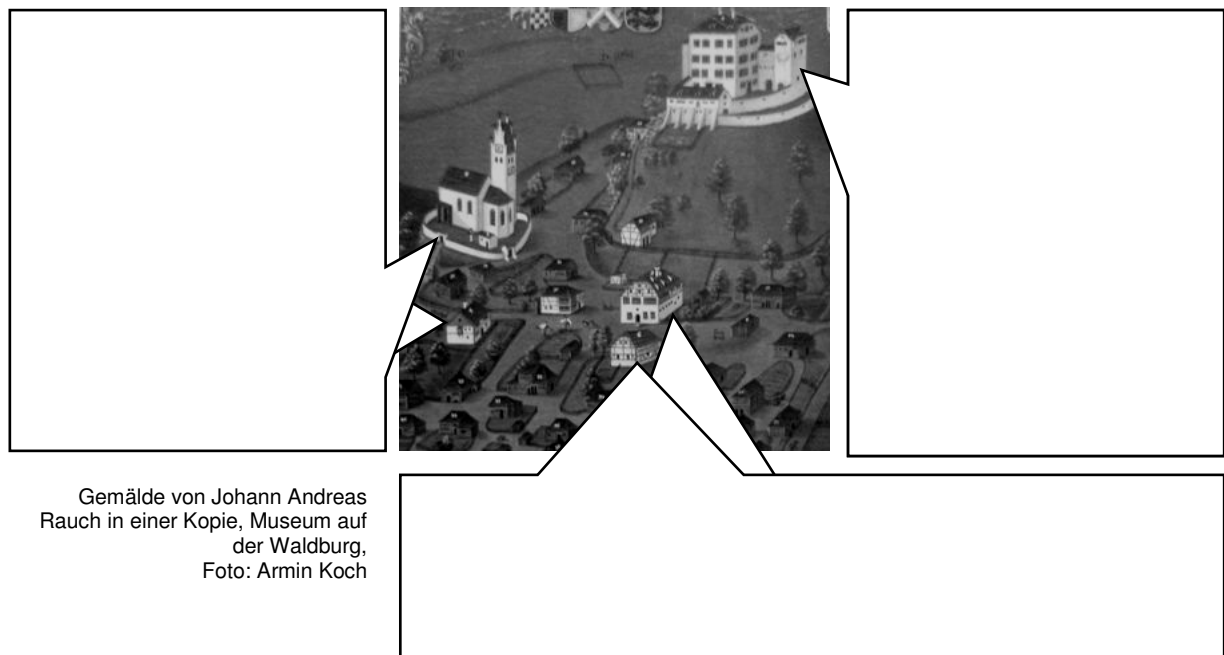
► *Das Gemälde zeigt, dass die Bewohner unterschiedlich reich und arm waren, manche hatten Macht und Einfluss, manche nicht. Woran lässt sich dies erkennen? Untersucht die „Häuser“ (Größe, Material) genau!*

► *Zu jeder Gruppe bzw. „Schicht“ zählten offensichtlich unterschiedlich viele Bewohner. Mit welcher geometrischen Form könnte man den Aufbau bzw. die zahlenmäßige Verteilung am besten darstellen?*

Unser Vorschlag:



► *Hört euch auf dem Audio-Guide die Nr. 4 an. Überprüft eure Eintragungen auf dieser Seite und beschriftet die folgende Skizze zur Herrschaft über das Dorf: Wer hatte seinen Sitz in dem jeweiligen Gebäude und wozu diente es?*



Gemälde von Johann Andreas Rauch in einer Kopie, Museum auf der Waldburg, Foto: Armin Koch

5. HERRSCHAFT IM MITTELALTER – UNSERE EINDRÜCKE

► *Ihr habt nun einiges darüber erfahren, wie Herrschaft im Mittelalter organisiert war. Wie denkt ihr heute darüber? Schreibt eure Gedanken und Eindrücke stichpunktartig um den Stern.*



SILBENRÄTSEL

NACH DEN PRÄSENTATIONEN DER ARBEITSGRUPPEN

ap – bar – be – Burg – chro – de – Dau – Den – diens – dro – en – fau – fel – Fron –
 gie – Hel – her – in – ke – le – le – lo – mas – men – nais – ni – no – ne – ne – nung
 – Ord – Re – Reichs – Reichs – Rich – rin – sance – Schand – schrau – sig – Süh –
 te – ter – Zäh

- | | | | |
|-----|--|---|-------------------------------|
| 1. | Zwischen 1550 und 1570 erhielt die Waldburg ihr heutiges Aussehen. Man nennt diesen Umbau den großen ...umbau | } | AG Baugeschichte |
| 2. | Verfahren zur Datierung von Hölzern mit Hilfe der Jahresringe | } | |
| 3. | ... spielte eine wichtige Rolle als Stellvertreterin ihres Gemahls und war u. a. zuständig für die Haushaltung | } | AG Auf der und um die Burg |
| 4. | Arbeiten, die die Bauern für ihren Herrn erledigen mussten | } | |
| 5. | In dieser Funktion trat der Grundherr in Erscheinung | } | AG Ritter und Ritterleben |
| 6. | Waffe eines Fußsoldaten | } | |
| 7. | Darunter litten viele Ritter im Alter (2 Wörter) | } | AG Recht, Richter und Gericht |
| 8. | Mittelalterliches Folterinstrument | } | |
| 9. | ... musste man als Ehrenstrafe tragen | } | AG Reichskleinodien |
| 10. | Hauptziel einer mittelalterlichen Strafe war die ... und die Wiederherstellung der ... | } | |
| 11. | Andere Bezeichnung für die Herrschaftszeichen der Könige / Kaiser | } | |
| 12. | ... stand für die weltumspannende Herrschaft | } | |